

Zukunft wird Dorfgespräch

Wilderswil Mit dem Angebot Dorfgespräch von Espace Suisse will der Gemeinderat zusammen mit der Bevölkerung Ideen suchen, wie sich Wilderswil nach dem Bau der Umfahrung entwickeln soll.



Auf Wilderswiler Dorfrundgang: (von links) Gemeindepräsidentin Marianna Lehmann, Planer Sebastian Bellwald, Gemeindeschreiber Christian Hartmann, die Planer David Steiner und Paul Hasler, Heidi Haag, Geschäftsleiterin Espace Suisse, und Gemeinderätin Gertrud Schmied. Bild: Anne-Marie Günter

Am Donnerstag gingen vier auswärtige Planer mit Gemeindepräsidentin Marianna Lehmann, Gemeinderätin Gertrud Schmied und Gemeindeschreiber Christian Hartmann auf einen Wilderswiler Dorfrundgang. «Das Dorf wird sich nach dem Bau der Umfahrung verändern, und wir möchten die Bevölkerung dafür sensibilisieren. Eine Aussensicht ist dabei wertvoll», sagte Marianna Lehmann an der anschliessenden Medieninformation.

Der Gemeinderat hat beschlossen, das Angebot Dorfgespräch von Espace Suisse, dem Schweizer Verband für Raumplanung, in Anspruch zu nehmen. Vier dafür ausgewählte Fachleute für Siedlungsentwicklung schauten sich als Expertenteam gestern Wilderswil an, von der Oberdorfstrasse zur Kirche Gsteig, vom Rummel beim Bahnhof bis zu den Brummern auf der Kantonsstrasse.

Bis Oktober werden sie Ideen entwickeln, wie sich die Gemeinde auf die Veränderungen einstellen könnte, die nach der Eröffnung der Umfahrung zweifellos auf Wilderswil zukommen.

Im Oktober gilt es ernst

Am 20. Oktober morgens erfolgt dann das eigentliche Dorfgespräch, moderiert von den professionellen Beratern. Marianna Lehmann hofft, dass möglichst viele Wilderswilerinnen und Wilderswiler daran teilnehmen. Die Gemeinde sorgt dafür, dass niemand kochen muss. Kinder werden betreut.

Anne-Marie Günter 23.08.2018

Nachhaltig entwickeln

Das Angebot Dorfgespräch ist für kleinere Gemeinden entwickelt worden, Wilderswil gilt als Pilotprojekt. Es ergänzt die Angebote Stadtanalyse und Nutzungsstrategie für grössere Orte. Entwickelt hat es Espace Suisse. Der Schweizer Verband, getragen von den Kantonen, vielen Gemeinden und Unternehmen im Planungssektor, setzt sich für eine nachhaltige Raumentwicklung auf Ebene Bund, Kantone und Gemeinden ein. Wilderswil ist Mitglied. *agg*

Artikel zum Thema

Grünes Licht für Umfahrung Wilderswil



Bis zu 15'000 Fahrzeuge fahren täglich durch Wilderswil. Nun kann die Umfahrung gebaut werden. Der Grosse Rat stimmte dem Kredit von 70 Millionen Franken zu. [Mehr...](#)

22.03.2018

Umfahrung nimmt eine grosse Hürde

Wilderswil Der Regierungsrat beantragt dem Grosse Rat einen Kredit von 70,35 Millionen Franken für den Bau der Umfahrung von Wilderswil. Weitere 3,32 Millionen Franken sind für den Hochwasserschutz Lüttschne Bödeli vorgesehen. [Mehr...](#)

Von Claudius Jezella 21.12.2017

Umfahrung Wilderswil: Grosse Rat bewilligt 70 Millionen

Weg frei für die Umfahrung Wilderswil:

Die Planer von Espace Suisse werden moderieren und Expertenthesen zum heutigen und gegebenenfalls zum zukünftigen Dorf vorstellen, die diskutiert werden können. Behörden und Bevölkerung tun dies gemeinsam. Ziel ist es, tragfähige und auch umsetzbare Ideen für Wilderswil zu entwerfen. Die Fachleute halten dann die Resultate in einer Art schriftlichen Nachlese fest.

Der Grosse Rat hat heute Mittwoch dem Verpflichtungskredit von 70,35 Millionen Franken mit grosser Mehrheit zugestimmt. [Mehr...](#)
Von Nathalie Günter 21.03.2018

**«Wilderswil hat einen
aussergewöhnlichen Typus von
Chalets. Die Nutzungsdynamik
ist eine Herausforderung.»**

Raumplanerin Heidi Haag

Erste Aussensichten

«Von aussen ist ein ganz anderer Blick auf ein Dorf möglich», sagte Raumplanerin Heidi Haag von Espace Suisse. Ihr erster Eindruck von Wilderswil? «Der Dorfkern ist sehr lang gezogen», sagte sie. «Wilderswil hat einen aussergewöhnlichen Typus von Chalets. Die Nutzungsdynamik ist eine Herausforderung.»

Paul Dominik Hasler vom Netzwerk Altstadt, der ein Büro für Utopien hat, wies mit seiner Feststellung indirekt auch auf leere kleine Läden in einzelnen Dorfteilen hin. Der Walliser Geograf und Volkswirtschaftler Sebastian Bellwald sagte: «Es ist ein grosses Dorf. Mit schönen Gärten. Und mit der Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau.» David Steiner von Espace Suisse fielen die grünen Mätteli im Dorf auf. (Berner Oberländer)

Erstellt: 23.08.2018, 19:43 Uhr

Ist dieser Artikel lesenswert?

Ja

Nein